Die Behninger Königskette

Na, da haben wir uns ja schön was auf`s Auge drücken lassen.

Wer hat auch damit gerechnet, dass wir die Königskette putzen sollen.
nur weil es sonst keiner machen wollte....

Das kommt bestimmt daher, damit wir Zugeheirateten noch einen kleinen
Einblick in die Behninger Vereinsgeschichte bekommen. Vorhin habe ich sogar noch die
Schützenchronik gefunden.

Na ja. Dann wollen wir uns `mal an die Arbeit machen. Am besten, wir setzen uns hier
in die Ecke. Da stört uns bestimmt keiner.

Ich werde erst einmal die Putzanleitung studieren.

Die Kette muss ja richtig wertvoll sein, sogar mit Anleitung.

Also hier steht: Der Umgang mit der Kette muss äußerst vorsichtig und sorgsam
Erfolgen. Damit der antike Silberglanz erhalten bleibt, ist nur das beigefügte
Schonpflegemittel zu verwenden. Jede Plakette muss einzeln poliert werden.

Nebenbei können wir ja noch in der Chronik lesen, ob wir etwas Interessantes
über die Könige finden. Dann wird die Arbeit etwas erträglicher.

Hier steht:
Zur Erinnerung.
Es waren einmal 31 Männer, stattlich und fein,
die gründeten 1952 den Behninger Schützenverein.
Die Tradition wollten sie erhalten,
drum musste ein König seines Amtes walten.
Ihn zu finden war nicht schwer,
musste er nur treffen die 10 mit dem Gewehr.
Damit ein jeder weiß, wann welcher König hat regiert,
ist sein Name in eine Plakette graviert.
Diese wird am Ende der Regierungszeit
zu den anderen in die Königskette eingereiht.

Wer war denn nun der 1. König vom Behninger Schützenverein?
Das durfte 1952 Werner Söhnholz sein.

Nun lese ich noch vor geschwind,
alle, die in Behningen König gewesen sind.
Anton Kaminski, Friedrich Freytag sen.,
Günter Bammann stehen hier.
Wilhelm Arning, Otto Lütjen, Alwin Cordes finden wir.

Dazu noch Heinrich Wohlberg und Paul Ratzuweit,
zwei uns unbekannte Namen,
die von Holtmannshof und Hamburg nach Behningen kamen.
Außerdem Wilhelm Meyer, Willi Söhnholz
und Friedrich Rosebrock von Hausnummer 2
waren für ein Jahr als Könige mit dabei.

So, jetzt kann einer von Euch weiterlesen. Mein Hals ist
schon ganz trocken.

Na gut, dann gib `mal her.
Im Jahre 1979 dann,
fingen die Regierungszeiten der auswärtigen Könige an,
denn beim kleinen, gemütlichen Behninger Schützenverein
macht es Spaß, König zu sein.
Ich finde aus Neuenkirchen
Jochen Harms, Wilhelm von Wieding, Alf Zunker
und Heinrich Tödter in dem Buche hier,
Uwe Möhrmann aus Drögenbostel, Hans- Peter Becker aus Zwitschen,
Werner Gieß aus Jeddingen und Jan Matthiesen aus Hamburg
stehen auf dem Papier.

Gab es denn keine einheimischen Könige mehr?

Aber ja, hier sind noch mehr, hört alle `mal her!
Denn auch die Behninger können schießen.
Das haben Helmut Lütjen, Fritz Cordes, Jürgen Arning
und Bernd Rosebrock bewiesen.
Auch Rolf Meierkord, Friedrich Bammann und Friedrich- Wilhelm Rosebrock
erhielten einmal die Königswürde.
Es machte ihnen Freude und war keine große Bürde.
1998 zeigte Henning Vesper aus Delvental großen Mut,
erwies sich als Ehrenmann und traf gut.

Beim Lesen der Chronik habe ich außerdem festgestellt,
dass die Liste sieben Namen doppelt enthält:
Werner Söhnholz, Gerhard Worthmann und Helmut Lütjen, diese drei,
sind als zweifache Könige mit dabei.
Helmut Tomiak und Alf Zunker konnten es ebenfalls zwingen
und die Königswürde zweimal erringen

Willi Henrich und Jörg Cordes kämpften sehr,
Konkurrenten machten ihnen den Sieg schwer.
Aber mit Ruhe und Geschick
erreichten auch sie zweimal höchstes Königsglück.

In der Reihe der Könige von 50 Jahren
gibt es vier Schützenbrüder, die schon dreimal gekrönet waren.
Sind uns allen gut bekannt,
Jaspers Fidi und Cohrs Fritz werden sie genannt.
Jürgen Cordes wollte hier nicht zurücksteh`n
und Heinz Söhnholz zeigte:
im reiferen Alter kann man auch noch gut seh`n.

1991 wurde Bernd Rosebrock der vierzigste König von allen.
Seine Regentschaft hat uns sehr gut gefallen.
Zur Freude aller Behninger ist es ihm gelungen,
hat sämtliche Schützen des Kreises bezwungen.
Er ist der erste Kreiskönig aus Behningen.
Wann wird es dem nächsten wohl gelingen?
Nahe dran waren schon drei mehr.
Als Minister des Kreises, es ist schon ein paar Jahre her,
taten sich Friedrich Freytag und Willi Söhnholz gar nicht schwer.
Unser 50. König, Jörg Cordes schoss ebenfalls scharf,
sich auch 1. Minister vom Kreiskönig nennen darf.

Jörg Cordes schrieb sich besonders in unsere Herzen ein.
Schützenbrüder und -schwestern,
zu Tränen gerührt war der ganze Verein.
Als Schützenkönig bat er um Dörtes Hand vor uns allen.
Das hat ihr imponiert und sehr gefallen.
Sie hielten ihr Versprechen für dieses Königsjahr
und sind heute ein glückliches Ehepaar.

So, jetzt sind wir fertig. Nun haben wir die Kette aber wirklich blank geputzt.
Zum nächsten Jubiläum sind die nächsten Zugeheirateten an der Reihe.
Aber daran wollen wir noch denken

Unsere Schützenkönige, die zuvor sind genannt,
sind uns allen nun allen gut bekannt.
Wir wollen sie zum Schluss noch einmal ehren,
ein dreifach „ Gut Schuss“ kann uns niemand verwehren!!!

Gut Schuss! Gut Schuss! Gut Schuss!



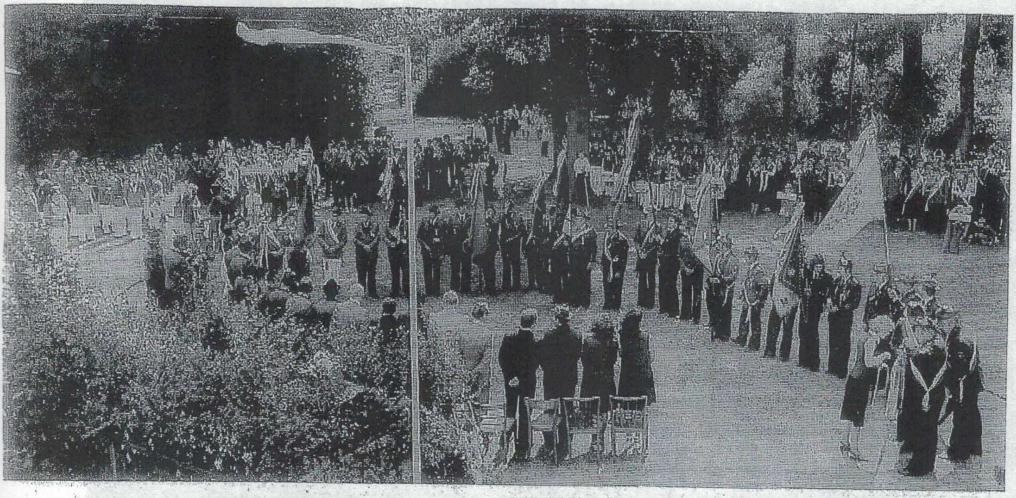
Von links: Gunhild Arning, Dorothee Rosebrock und Doris Bammann beim putzen der Königskette

25 - jähriges Jubiläum

Im Jahr 1977 beging der Schützenverein Behningen sein 25-jähriges Jubiläum. Dazu fand am 18.Mai in der Scheune von Jürgen Cordes ein Dorfabend statt. Im Mittelpunkt des Festprogramms stand die 25-jährige Geschichte des Vereins und des Dorfgeschehens. Elli Cordes und Wilhelm Arning, die einen großen Teil der Festschrift verfasst hatten, lasen daraus vor. Zudem brachten Mitglieder des Vereins kleine Darbietungen dar. Die Gründungsmitglieder bekamen vom Kreisvorsitzenden Rudolf Schröder eine Ehrennadel überreicht.

Das Jubiläumsschützenfest fand am 16./17. Juli in der Scheune von Friedrich Rosebrock statt. 500 Gäste hatten sich am Sonntag zum Festumzug durch Behningen eingefunden. Angetreten wurde auf dem Hof Söhnholz.
Dem Jubiläumstag vorausgegangen war ein ereignisreicher Schützenfestsamstag. Vor dem Abmarsch der Kompanie zum Abholen der scheidenden Könige Wilhelm Söhnholz und Kinderkönig Carsten Cordes nahm der 1. Vorsitzende Heinz Söhnholz die Fahnenweihe vor, denn zum Jubiläumsschützenfest hatte der Verein sich seine 1. Fahne zugelegt.

Nach der Kranzniederlegung und einem kurzen Ummarsch, wurde am späten Nachmittag die Proklamation der neuen Majestäten vorgenommen. Zur großen Freude aller, wurde der damalige Schießwart Jürgen Cordes Jubiläumskönig . Kinderkönig wurde Thomas Tödter aus Neuenkirchen.



Behningen hat 94 Einwohner - 97 Mitglieder bei den Schützen

Behningen. Im Kreis der Schützenvereine stellt der Schützenverein Behningen eine Ausnahme dar. Dieser Verein ist nicht nur der jüngste Verein (1952 gegründet), er ist auch prozentual der größte Verein. Die Ortschaft Behningen hat 94 Einwohner, dem Schützenverein gehören 97 Frauen und Männer an. Wie der Vorsitzende Heinz Söhnholz, der auch Bürgermeister von Neuenkirchen ist, dazu beim 25. Geburtstag des Vereins erklärte, liegt das daran, daß alle, die dem Verein beigetreten sind, auch Mitglied nach ihrem Fortzug geblieben sind. Sie wollten damit die Verbundenheit zur Orschaft Behningen aufzeigen. Unser Bild gibt eine kleine Nachlese zum Jubiläums-Schützenfest in Behningen und zeigt einen Blick auf den Antrittsplatz auf dem Söhnholzschen Hof, als die Jubiläumsbänder an die Fahnenabordnungen der befreundeten Vereine ausgegeben wurden.

(Ausschnitt aus Böhme Zeitung – Juli 1977)



Jubiläumskönigspaar Jürgen und Rita Cordes –
Kinderkönig Thomas Tödter mit Begleitung Christiane Cordes



Dorfgemeinschaftsabend am 18.Mai 1977
in der Scheune von Jürgen Cordes



Behninger Schützendamen bei der Arbeit



Behninger Kinder führten am Dorfgemeinschaftsabend das Stück „Die Vogelhochzeit“ auf

40-jähriges Jubiläum

Im Mai 1992 beging der Schützenverein Behningen sein 40-jähriges Jubiläum.
In der Scheune von Friedrich Rosebrock hatten sich 180 Gäste eingefunden.
Der Abend wurde aufgelockert durch viele schöne Vorträge von Schützenschwestern und Schützenbrüdern.
Auf dieser Jubiläumsveranstaltung konnten 8 Gründungsmitglieder für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.
Es waren: -Wilhelm Arning, -Friedrich Rosebrock, -Günter Bammann, -Friedrich Freytag, -Heinz Lepsien, -Helmut Lütjen, -Werner Söhnholz und Heinz Söhnholz.

Schützenverein Behningen besteht seit 40 Jahren

Acht Gründer sind noch aktiv

Mai 1992

we **Behningen.** Mit einem Dorfabend feierte der Schützenverein Behningen am Mittwoch sein 40jähriges Bestehen. Dazu war auf dem Hof von Friedrich Rosebrock eine Scheune geschmückt worden.

Dort unterhielten die Gastgeber während eines 90minütigen Rahmenprogramms 180 Gäste. Eine Kindergruppe führte Singspiele auf, Landfrauen trugen Sketche vor, die Vereins-Damengruppe besang ihre Schützen und eine Jungmännergruppe tanzte in Frauenkleidung einen Cancan. Anschließend tanzte die Gesellschaft zur Musik der Kapelle „Die Silberlinge" bis in den Donnerstagmorgen.

Acht der 31 Gründungsmitglieder des Schützenvereins sind heute noch aktiv. Heinz Söhnholz ist sogar seit 40 Jahren Vorsitzender des Vereins. Heinrich Röhrs, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisschützenverbandes Soltau, verlieh im Auftrage des Deutschen Schützenbundes Treueurkunden und Nadeln.

Für 40jährige Mitgliedschaft ehrte er Wilhelm Arning, Friedrich Rosebrock, Günter Bammannn, Friedrich Freytag, Heinz Lepsien, Helmut Lütjen, Werner Söhnholz und Heinz Söhnholz; für 25jährige Mitgliedschaft zeichnete er Friedrich Arning und Friedrich Wilhelm Lütjen aus.

Nachdem Vorsitzender Söhnholz einen Rückblick vorgetragen hatte, sprachen die Gratulanten über das „Besondere" des Schützenvereins Behningen. Lobend stellten sie fest, daß es im 82 Einwohner zählenden Behningen einen Schützenverein mit 127 Mitgliedern gibt, in dem 33 Frauen zusammen mit 94 Männern das Vereinsleben gestalten.

Der stellvertretende Neuenkirchener Bürgermeister Rolf Baden hob in seinem Grußwort besonders die Verdienste Söhnholz' hervor, die sich dieser als Vorsitzender des Vereins und als Neuenkirchener Bürgermeister erworben habe. Auch der stellvertretende Vorsitzende Friedrich Rosebrock und Schützen-Ehrenhauptmann Wilhelm Arning betonten das „unermüdliche Wirken zugunsten der Dorfgemeinschaft" von Heinz Söhnholz und dessen Frau Hilde.

Zu den Gratulanten des Vereins gehörten ferner Vertreter der Schützenvereine aus Neuenkirchen und den Nachbargemeinden.

Im Blickpunkt der Gesellschaft stand auch der amtierende Schützenkönig Bernd Rosebrock. Er trägt seit dem 1. September 1991 die Kreiskönigskette. Nach Meinung der Behninger Schützen hat Rosebrock mit diesem Titelgewinn dem 40jährigen Vereinsbestehen die Krone aufgesetzt. Deshalb sagte Vorsitzender Söhnholz am Schluß seiner Festrede: „Wir werden als kleinstes Dorf im Landkreis beweisen, daß wir das Kreisschützenfest am 6. September genauso gut ausrichten können, wie es vergleichsweise große Ortschaften vor uns getan haben."



Bei der Feier zum 40jährigen Bestehen des Schützenvereins Behningen geehrt: die acht noch aktiven Gründungsmitglieder. Foto: we

KREISSCHÜTZENFEST

Am **6. September 1992** erfolgte das größte Fest, welches jemals in unserem kleinen Ort gefeiert wurde, das Kreisschützenfest.
Alle Schützenschwestern und Schützenbrüder sowie alle Einwohner des Ortes und viele Helfer hatten sich alle Mühe gegeben, den Ort entsprechend auszuschmücken, damit sich alle Beteiligten , wozu auch die vielen Gäste gehörten, die erwartet wurden, wohlfühlen.
Nachdem es am Morgen des 6.9.1992 noch geregnet hatte, kam am Mittag die Sonne durch, und die Teilnehmer waren voller Erwartung auf das große Fest.
Gegen 12.00 Uhr fanden sich alle Könige sowie viele Gäste bei unserem Kreiskönig Bernd Rosebrock in der Scheune von Rosebrocks ein, wo alle ausgezeichnet bewirtet wurden. Zur Unterhaltung spielte das Jugendblasorchester aus Tewel.

Gegen 13.00 Uhr setzte sich die Kompanie mit den Königen, Ehrengästen und Fahnbenabordnungen unter den Klängen des Jugendblasorchesters unter Führung von Hauptmann Jürgen Cordes zum Festplatz - auf der Weide von Fritz Cordes gelegen am alten Backofen - in Bewegung.
Auf dem Festplatz angekommen, war das Erstaunen groß, da sich 35 Vereine mit 1.800 Schützenschwestern und Schützenbrüdern eingefunden hatten.
Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Rudolf Schröder und einigen Grußworten begann der große Ummarsch durch den Ort. Dabei kam immer wieder Begeisterung und Freude auf, wie schön doch der Ort geschmückt sei. Es wurden viele Dankesworte gesprochen.

Die Auflösung des Umzuges erfolgte nach einem Vorbeimarsch an dem Kreisvorstand sowie Ehrengästen auf dem Hof von Jürgen Arning. Zwei große Scheunen, die über 2.000 Sitzplätze boten, standen den vielen Schützenschwestern und Schützenbrüdern sowie den Gästen, die sich zahlreich eingefunden hatten, zum gemütlichen Teil des Festes zur Verfügung.,
Gegen 15.30 Uhr waren wohl ca. 2.500 Personen anwesend.

Danke Bernd Rosebrock für deine Leistungen beim Kreiskönigsschießen, denn Dir haben wir dieses schöne große Fest zu verdanken.

Am 9. Oktober 1992 feierten wir in der Scheune von Heinz Söhnholz ein Helferfest. Hierzu hatten sich ca. 70 Helferinnen und Helfer, die vor, während und nach dem Kreisschützenfest zum Gelingen beigetragen hatten, eingefunden.
Bei Gulaschsuppe und Sekt blieb man einige Stunden in froher Runde zusammen.

Das erfolgreichste und schönste Jahr in der 50- jährigen Vereinsgeschichte fand somit seinen Abschluss.

40-jähriges Jubiläum

Im Mai 1992 beging der Schützenverein Behningen sein 40-jähriges Jubiläum.
In der Scheune von Friedrich Rosebrock hatten sich 180 Gäste eingefunden.
Der Abend wurde aufgelockert durch viele schöne Vorträge von Schützenschwestern und Schützenbrüdern.
Auf dieser Jubiläumsveranstaltung konnten 8 Gründungsmitglieder für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.
Es waren: -Wilhelm Arning, -Friedrich Rosebrock, -Günter Bammann, -Friedrich Freytag, -Heinz Lepsien, -Helmut Lütjen, -Werner Söhnholz und Heinz Söhnholz.

Schützenverein Behningen besteht seit 40 Jahren

Mai 1992

Acht Gründer sind noch aktiv

we **Behningen.** Mit einem Dorfabend feierte der Schützenverein Behningen am Mittwoch sein 40jähriges Bestehen. Dazu war auf dem Hof von Friedrich Rosebrock eine Scheune geschmückt worden.

Dort unterhielten die Gastgeber während eines 90minütigen Rahmenprogramms 180 Gäste. Eine Kindergruppe führte Singspiele auf, Landfrauen trugen Sketche vor, die Vereins-Damengruppe besang ihre Schützen und eine Jungmännergruppe tanzte in Frauenkleidung einen Cancan. Anschließend tanzte die Gesellschaft zur Musik der Kapelle „Die Silberlinge" bis in den Donnerstagmorgen.

Acht der 31 Gründungsmitglieder des Schützenvereins sind heute noch aktiv. Heinz Söhnholz ist sogar seit 40 Jahren Vorsitzender des Vereins. Heinrich Röhrs, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisschützenverbandes Soltau, verlieh im Auftrage des Deutschen Schützenbundes Treueurkunden und Nadeln.

Für 40jährige Mitgliedschaft ehrte er Wilhelm Arning, Friedrich Rosebrock, Günter Bammannn, Friedrich Freytag, Heinz Lepsien, Helmut Lütjen, Werner Söhnholz und Heinz Söhnholz; für 25jährige Mitgliedschaft zeichnete er Friedrich Arning und Friedrich Wilhelm Lütjen aus.

Nachdem Vorsitzender Söhnholz einen Rückblick vorgetragen hatte, sprachen die Gratulanten über das „Besondere" des Schützenvereins Behningen. Lobend stellten sie fest, daß es im 82 Einwohner zählenden Behningen einen Schützenverein mit 127 Mitgliedern gibt, in dem 33 Frauen zusammen mit 94 Männern das Vereinsleben gestalten.

Der stellvertretende Neuenkirchener Bürgermeister Rolf Baden hob in seinem Grußwort besonders die Verdienste Söhnholz' hervor, die sich dieser als Vorsitzender des Vereins und als Neuenkirchener Bürgermeister erworben habe. Auch der stellvertretende Vorsitzende Friedrich Rosebrock und Schützen-Ehrenhauptmann Wilhelm Arning betonten das „unermüdliche Wirken zugunsten der Dorfgemeinschaft" von Heinz Söhnholz und dessen Frau Hilde.

Zu den Gratulanten des Vereins gehörten ferner Vertreter der Schützenvereine aus Neuenkirchen und den Nachbargemeinden.

Im Blickpunkt der Gesellschaft stand auch der amtierende Schützenkönig Bernd Rosebrock. Er trägt seit dem 1. September 1991 die Kreiskönigskette. Nach Meinung der Behninger Schützen hat Rosebrock mit diesem Titelgewinn dem 40jährigen Vereinsbestehen die Krone aufgesetzt. Deshalb sagte Vorsitzender Söhnholz am Schluß seiner Festrede: „Wir werden als kleinstes Dorf im Landkreis beweisen, daß wir das Kreisschützenfest am 6. September genauso gut ausrichten können, wie es vergleichsweise große Ortschaften vor uns getan haben."



Bei der Feier zum 40jährigen Bestehen des Schützenvereins Behningen geehrt: die acht noch aktiven Gründungsmitglieder. Foto: we





Der Kreisvorsitzende Rudolf Schröder und Kreiskönig Bernd Rosebrock bei der Abnahme der angetretenen Vereine





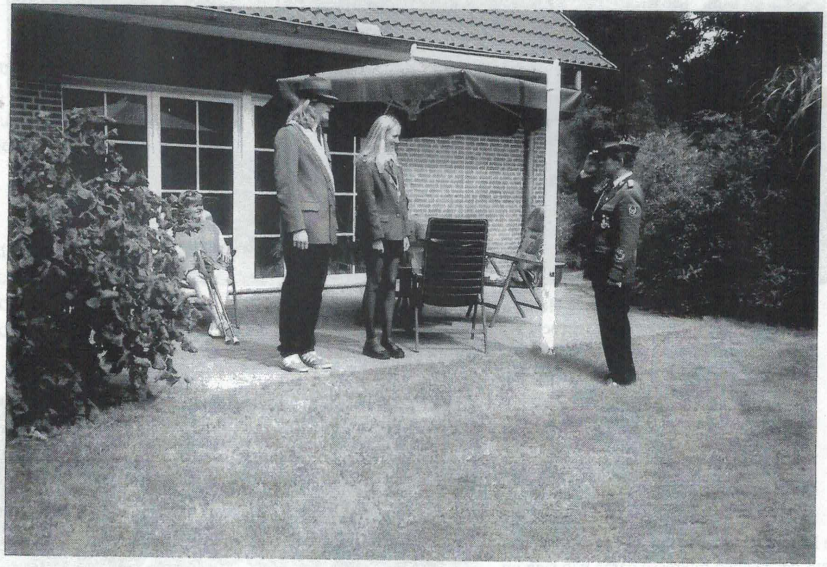
Hauptmann Jürgen Cordes - „Hoffentlich geht das alles gut !“

Unsere Kinderkönige 1957 bis 2001

1957	Karl-Heinz Lüdemann
1958	Friedrich Arning
1959	Karl-Heinz Förster
1960	Karl-Heinz Krieg
1961	Friedrich Bammann
1962	Karl-Heinz Quitschau
1963	Hans Joachim Garten
1964	Friedhelm Freytag
1965	Jochen Duschinski
1966	Friedhelm Freytag
1967	Fritz Meierkord
1968	Manfred Elke
1969	Gerd Lepsien
1970	Manfred Elke
1971	Frank Heidrich
1972	Bernd Rosebrock
1973	Jörg Cordes
1974	Friedrich-Wilhelm Rosebrock
1975	Reinhard Tomiak
1976	Carsten Cordes
1977	Thomas Tödter
1978	Stefan Meyer
1979	Andreas Gerhard
1980	Olaf Lahann
1981	Thorsten Geldmacher
1982	Heiko Meyer
1983	Carsten Tödter
1984	Jens Söhnholz
1985	Silke Worthmann
1986	Dörte Freytag
1987	Stefan Wiese
1988	Matthias Bammann
1989	Meike Schacht
1990	Christoph Cordes
1991	Rainer Lütjen
1992	Caroline Schwark
1993	Stefan Bammann
1994	Carsten Arning
1995	Anne-Katrin Arning
1996	Christoph Bammann
1997	Frauke Arning
1998	Kevin Börner
1999	Nadine Kremser
2000	Stefanie Kling
2001	Ines Kling/ Frauke Arning



Kinderkönig Frank Heidrich mit Begleitung Ulrike Söhnholz
Königspaar Werner und Hanna Söhnholz



Kinderkönigin Stefanie Kling mit Begleitung Carsten Arning
rechts Hauptmann Jürgen Cordes

DAMENGRUPPE

Eines Tages im Jahr 1973 überlegte sich unsere Schützenschwester Heidi Cordes, wie schön es wäre, wenn die Damen auch im Verein wären. Sie setzte ihre Gedanken in die Tat um, und so stand ein Jahr später ein bunter Damenreigen mit kurzem Rock und Weste zum Antreten bereit.

1998 feierte die Behninger Damengruppe ihr 25-jähriges Jubiläum. Die Damen unternahmen eine Fahrt zum Musical „Buddy Holly" in Hamburg.

Beim Schützenfest im Juli diesen Jahres wurden alle noch dem Verein angehörenden Gründungsmitglieder der Damengruppe für ihre 25-jährige Mitgliedschaft mit einer Ehrennadel geehrt.

Im selben Jahr waren die Schützendamen Ausrichter der Tagesfahrt des Kreisschützenbundes. Es wurde ein erlebnisreicher Tag in Wernigerode.



Von links: 1.Vorsitzende Heinz Söhnholz, Irma Freytag, Rita Cordes, Ilse Zimmermann, Elsbeth Rosebrock, Hilde Söhnholz, Annegret Kling bei der Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft (Es fehlte Hannelore Bammann)



Alte Bilder zeugen davon, dass es schon früher seitens der Damen Interesse daran gab sich im Verein zu formieren

Lied der Schützenschwestern

Wir sind die Schützenschwestern
Vom Behninger Verein.
Wir singen Euch ein Lied vor
und Ihr stimmt alle ein.

Ja, wer kennt Behningen noch nicht? Hallihallo!
Der Ort von dem man spricht. Hallihallo!
Da, wo die Welt noch ganz in Ordnung ist.

Der Schützenverein Behningen
ist fünfzig Jahre alt.
Darauf wollen wir ein'n trinken,
solang der Schluck noch kalt.

Ja, wer ...



Wer ist seit 50 Jahren
Der Erste des Vereins?
Das ist der Ehrenbürgermeister,
das ist der Söhnholz Heinz.

Ja, wer ...

Alle Behninger Schützen
geh'n heut' in Uniform.
Sie lachen und sie Schwitzen,
wo bleibt denn unser Korn?

Ja, wer ...

So jeder hat den Kater
schon manches Mal gespürt,
aber dennoch hab'n sich alle
ganz köstlich amüsiert.

Ja, wer ...

Jörg Cordes ist unser König,
da können wir uns freu'n.
Er ist dabei ganz fröhlich
und lädt uns alle ein.

Ja, wer....

Wir heben den Arm, zwo, drei
und prosten los, zwo, drei
denn so ein Korn, der schmeckt famos,
denn so ein Korn, der schmeckt famos!

Na, dann **PROST !!!**

ERNTEFEST

Jeden 2. Samstag im September feiert der Schützenverein Behningen traditionell sein Erntefest.

Die Erntekrone, das Warzeichen dieses Festes wird immer von zwei Behninger Haushalten würdevoll geschmückt.

Seit einigen Jahren sind auch die Behninger Kinder und Jugendlichen aktiv dabei. Sie fertigen alljährlich einen bunten Erntewagen und begleiten diesen beim Umzug.



Von links: Erntepaare Heinz und Hilde Söhnholz / Jürgen und Gunhild Arning
Erntefest 1994

Behninger Kinder und Jugendliche mit Ihren Erntewagen



Erntefest 1996



Erntefest 2001

JÄGERBALL

Seit 27 Jahren feiert der Schützenverein Behningen gemeinsam mit dem Neuenkirchener Schützencorps im Februar jeden Jahres den Jägerball.

TAUER KREISZEITUNG Dienstag, 6. Februar 1979 / Seite 5

Eine Polonaise eröffnete das Fest

Stimmung beim Jägerball des Schützen-Corps Neuenkirchen

Neuenkirchen. we Über einen gelungenen Jägerball freut sich der Festausschuß des Schützen-Corps. In der bunt geschmückten Schützenhalle trafen sich die Neuenkirchener und Behninger Schützen mit ihren Frauen zu einem winterlichen Tanzvergnügen. Während des Eintreffens der Gäste unterhielt der Spielmannszug mit flotten Melodien die Gesellschaft.

Der Jägerball ist im übrigen wohl das einzige Fest, zu dem alle pünktlich erscheinen. Aber es ist ja auch bekannt, daß gleich zu Anfang die beiden Vereine auf der Tanzfläche antreten, damit den Majestäten Meldung gemacht werden kann. Major Hein Langeloh übernahm diese Aufgabe, und König Otto Feldbinder begrüßte dann die Schützen und deren Frauen auch im Namen des Behninger Königs Friedrich Freytag und bat zu einem Umtrunk an die Theke. Auf dem Wege dorthin merkten die Majestäten und der Major zunächst gar nicht, daß der Einladung niemand folgte. Dann aber aufmerksam geworden durch anwachsendes Gelächter wurde der vergessene Befehl „zur Theke weggetreten" nachgeholt. So begann der Abend recht heiter. Der erste Schluck mußte dieses Mal auch schneller genommen werden, da Major Langeloh schon zur Polonaise rief.

Alle Paare formierten sich auf der Tanzfläche, und zum ersten Mal wurde der Jägerball mit einer Polonaise eröffnet. Sie machte Spaß, und sicher wird diese Eröffnung in Zukunft beibehalten werden.

Die Kapelle „The Swingers" hatte inzwischen den Spielmannszug abgelöst und spielte gute Tanzmusik mit erfreulicherweise nicht zu großer Lautstärke. Verhältnismäßig schnell verbreitete sich eine gute Stimmung, die bis zum Ende des Balles anhielt. Eine besondere Freude wurde noch dem Schießwart Horst Tödter zuteil. Er hatte am Landeskönigsschießen 1978 teilgenommen, war aber völlig ahnungslos, als Major Langeloh ihn zu Beginn des Festes aus den Reihen der angetretenen Schützen rief, um ihm einen Zinnbecher zu überreichen von der Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Landesschützenverbände. Horst Tödter hatte beim Landeskönigsschießen den 4. Platz belegt. Seine Freude war groß, und für seine Leistungen spendeten ihm alle Festteilnehmer Applaus.



Der Jägerball in Neuenkirchen wurde mit einer Polonaise eröffnet Foto: Hans-Jürgen Westphal

JÄGERBALL DAMALS

„Rebellen“ beim Jägerball



Am Sonnabend, 2. Februar, wird die neue Tanzsaison in der Schützenhalle Neuenkirchen eröffnet. Ab 20 Uhr heißt es auf dem Jägerball wieder „Es darf getanzt werden“. Zu der Tanzparty für jung und alt wird die siebenköpfige Show- und Unterhaltungsband „Heide-Rebellen“ sorgen. Nicht ohne Grund wird die Musikformation als „der“ Stimmungsmacher aus der Heide-Region bezeichnet. Die Heide-Rebellen sind eine Gruppe aus Kirchboitzen, die ein breitgefächertes Musikprogramm präsentieren. Ihr Erfolg bei Schützen- und Erntefesten, Stadtfesten, Open-Air-Veranstaltungen, Frühschoppen oder auch privaten Feiern ist die richtige Mischung von rein volkstümlicher Musik, über den volkstümlichen Schlager, bis hin zum Volksrock, wie er von den Schürzenjägern und auch den Klostertalern bekannt gemacht wurde. Weiterhin präsentieren die „Rebellen“ aber auch deutsche und internationale Balladen, Stimmungshits und Rocksongs. Aber auch Songs der aktuellen Charts fehlen nicht. Mit der gekonnten Mischung aus Musik und Showeinlagen sorgen sie bei den Auftritten für beste Laune und Super-Stimmung. Die Musik wird durch Licht- und Nebeleffekte unterstützt und bietet nicht nur etwas für Auge und Ohr. Der Eintritt ist frei.

JÄGERBALL HEUTE

EIN TAG IN BÜCKEBURG

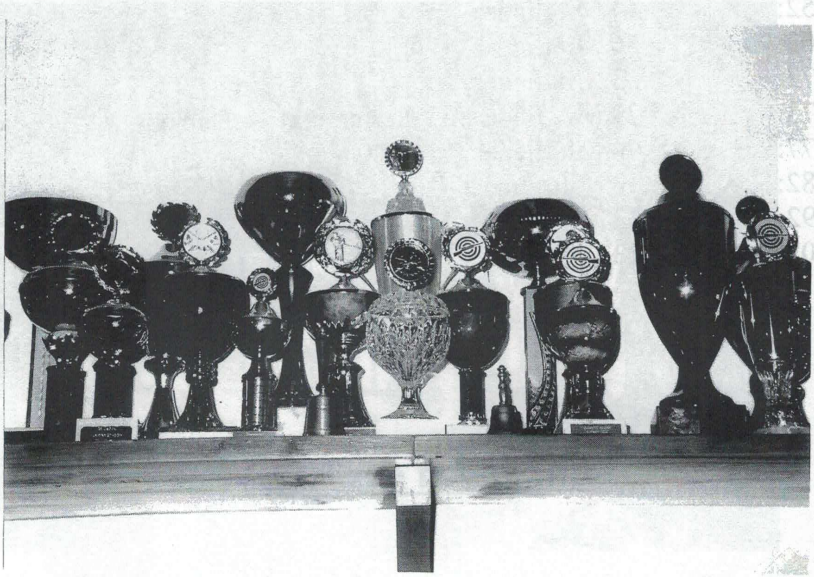
1995 fand auf Anregung unseres Schützenbruders Willi Henrich ein Vergleichsschießen mit seinem Stammverein Jetenburg e.V. in Neuenkirchen statt.
Ein Jahr später, am 1. Juni 1996 fand seitens des Schützenvereins Behningen ein Gegenbesuch statt. Nach einem ehrenvollen Empfang im Rathaus folgte ein erlebnisreicher Tag mit einem erneuten Vergleichsschießen. Als Einzelsiegerin ging hierbei Annegret Kling hervor.

Wir danken unserem Schützenbruder Willi Henrich für die Gastfreundschaft und die hervorragende Bewirtung.





SCHIEßGRUPPE



Seit Gründung des Vereins wird das Schießen im Behninger Schützenverein aktiv betrieben.

Die regelmäßige Teilnahme an Wettkämpfen sowie zahlreiche Pokale, Medaillen und andere Preise zeugen von diesem Erfolg.

Da der Verein aber nicht über einen eigenen Schießstand verfügt, findet das jährliche Königs-, Kinderkönigs-, Damenbeste-, Jugendbeste(r)-, Medaillen- und Preisschießen auf dem Schießstand des Schützencorps Neuenkirchen statt.

MITGLIEDERZAHLEN

1952:	44 Mitglieder
1962:	56 Mitglieder
1972:	63 Mitglieder
1973:	79 Mitglieder (65 Herren und 14 Damen)
1977:	90 Mitglieder
1982:	102 Mitglieder
1992:	127 Mitglieder
2001:	137 Mitglieder

Ehrungen des NSSV

Arning, Wilhelm	Verdienstn. „Bronze“	1984
	Verdienstn. „Silber“	1992
Arning, Jürgen	Verdienstn. „Bronze“	1987
	Verdienstn. „Silber“	1997
Cordes, Jürgen	Verdienstn. „Bronze“	1983
	Verdienstn. „Silber“	1993
Rosebrock, Friedr.	Verdienstn. „Bronze“	1985
Söhnholz, Heinz	Verdienstn. „Bronze“	1977
	Verdienstn. „Silber“	1984
	Verdienstn. „Gold“	1997
Rosebrock, Bernd	Verdienstn. „Bronze“	1991
Cordes, Heidi	Verdienstn. „Bronze“	1984
Kling, Annegret	Verdienstn. „Bronze“	1993

Seit 1974 spielt der **Spielmannszug Neuenkirchen** auf unserem Schützen- und Erntefest. Beim Schützenfest begleitet er nicht nur den Umzug, sondern sorgt auch dafür, dass am Schützenfestsonntag alle Behninger durch Musik und Kanonenböller geweckt werden.



Auch **Kellner** brauchen mal ne` Pause !
Von links: Friedhelm von Wieding, Horst Reimer



ANDERE JUBILÄEN

1991 feierte die **freiwillige Feuerwehr Behningen** ihr 50-jähriges Bestehen. Sie ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil unsere Ortschaft.



Gruppenbild Januar 1991



Gruppenbild der Aktiven – April 1991

Im **Jahr 2001** ließen sich alle Behninger Bürgerinnen und Bürger etwas ganz besonderes einfallen. Sie ehrten ihren langjährigen Mitbürger und Bürgermeister durch einen sehr schönen Stein. Dieser Stein ziert heute den sogenannten „roten Platz". Eine anschließende Feier im Dorfgemeinschaftshaus rundete diesen wirklich gelungenen Tag ab.



Frage an alle: Gibt es jemanden in Behningen der genau so viele Jahre zählt wie der Schützenverein?



Richtig! Unser Schützenbruder und 2. Vorsitzende Jürgen Arning feierte am 20. April 2002 seinen 50-sten Geburtstag!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH JÜRGEN !

KINDERMUND TUT WAHRES KUND

Wir fragten Kinder im Alter von 5 – 13 Jahren: – Was ist Schützenfest ?

Papa tanzt mit Mama, sitzt, trinkt und geht Kuchen essen. Mama unterhält sich, trinkt Kaffee und raucht eine. Es ist toll, wenn wir zum König marschieren, Pommes essen, Sonntagmorgen das Wecken und mit den Anderen zu spielen. *Julia, 9 Jahre*

Jetzt ist uns noch was eingefallen:
Musik, Autoscooter, Karussell, Marschieren, Schießen.
Dennis- 9 Jahre, Melanie- 8 Jahre, Steffi- 6 Jahre

Musik, ein schönes Kleid, Schießen - ist aber einen Tag vorher, Papa hat Kopfweh - aber nicht am selben Tag, sondern einen Tag danach. *Tabea- 5 Jahre*

Papa tanzt mit Mama und Anderen und trinkt Bier. Mama tanzt mit Papa und anderen Männern, verkauft Kuchen, gibt uns Geld um was zu kaufen, sonst macht sie nichts, sie ist einfach Mutter. Wir kaufen Süßigkeiten, sehr sehr viele, toben herum. Toll ist, dass ich soviel Cola trinken darf. *Jens- 6 Jahre*

Ich finde die Musik ganz schön, das Essen auch. Ich finde auch, wenn man da hinguckt, sieht das ganz schön aus. Die auf dem Wagen saßen fand ich ganz hübsch. Bei meiner Tante war ein Tecker aus Heu mit einer Puppe aus Heu. *Emma- 5 Jahre*

Hamburgertanzen, tanzen, Musik, Kinderschützenkönig/-in, Schießen, Wecken vom Spielmannszug, Schützenscheibe, Uniform tragen, Marschwalzer, Könige auf der Theke, Saal schmücken, Bernd rutscht von der Leiter.
Ines – 12 Jahre, Frauke- 12 Jahre

Papa nagelt die Scheibe an und trinkt Bier. Mama tanzt mit Papa, geht an meiner Hand beim Umzug und trinkt Bier. Wir tanzen den Ententanz, toben und rennen und es ist toll vorne mit bei den Musikern zu stehen. *Sören- 8 Jahre*

SCHLUSSWORT

Zuletzt sei allen herzlich gedankt, die mir geholfen haben diese Festschrift entstehen zu lassen.

Es hat viel Spaß gemacht, die vielen Bilder anzusehen, in alten und neuen Schriftstücken zu stöbern und die vielen Geschichten zu hören und zu lesen.

Ulrike Böttcher



Elli Cordes beim Verlesen der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum, die sie gemeinsam mit Wilhelm Arning (links im Bild) verfasst hat.

